

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	19 Rhume
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	4,61
Alte Wasserkörper Nr.	19031
Gewässertyp	6 Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unklassifiziert (U)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Übersichtskartierung [%]	I II III IV V VI VII 0 0 0 13 43 44 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Sieber, Oder, Rhume (DENI_4228-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Soolbach verläuft mit seinem naturnahen, jedoch zeitweise trockenfallenden Oberlauf in Thüringen innerhalb eines lichten Misch- Eichen-Hainbuchenwald („Alte/Neue Mond“). Seitens der DDR wurden wegen der Grenznähe und ungünstiger landwirtschaftlicher Bedingungen keine weitergehenden Flurbereinigungsverfahren verfolgt. Aber auf niedersächsischer Seite wurde der Bachlauf begradigt, der Querschnitt zu einem Trapezprofil ausgebaut und die Sohle tiefer gelegt. In dem Oberlauf sollte daher noch eine weitgehend ungestörte Aquafauna anzutreffen sein.

In der Ortslage Fuhrbach mündet der Seitenbach, die Fuhre. Die Ackerbauflächen des südwestlichen Einzugsgebiets und zwischen Fuhrbach/Brochthausen sind als sehr stark erosionsgefährdet ausgewiesen. Der erodierte Lößlehm wird über die ausgebauten agrarischen Fließwege unmittelbar, dem dann „milchkaffeebraunen“ Soolbach zugeführt. Zusammen mit den Bodenpartikeln, die das Interstital verstopfen, werden Nähr- und Pflanzenbehandlungsstoffe mittransportiert, die Schadwirkungen entfalten können. Die oberflächigen Einschlammungen sollten durch geeignete Maßnahmen zurückgehalten werden (siehe hierzu: Merkblatt DWA-M 910: „Berücksichtigung der Bodenerosion bei der Maßnahmenplanung nach EG-Wasserrahmenrichtlinie“). Durch den ebenso langen, naturnahen Oberlauf in Thüringen werden Abflüsse wirksam zurückgehalten, so daß trotz der Einzugsgebietsgröße vergleichsweise abgemilderte hydraulische Bedingungen herrschen.

Während Niederschlagsereignissen sorgt die anspringende Straßenentwässerung der Dörfer Fuhrbach und Brochthausen aber für hydraulische und stoffliche Stoßbelastungen. Die Wirkungen der Einleitungen der Fischteichanlage sind derzeit noch nicht abzuschätzen.

Offenbar treten im Sommer vorübergehende Nährstoffschübe auf, die von den Diatomeen mit ihren hinreichend kurzen Generationszeiten angezeigt werden. Aufgrund des Ausbaugrades und dem Aufkommen schnell- und hochwüchsiger nitrophiler Uferstauden werden die krautigen Wasserpflanzen schnell verschattet. Da der Soolbach über ausreichend Strömungsenergie verfügt, kann eigendynamisch das Abweichen von dem kanalartigen Ausbau durch eine erhöhte Strömungsvariabilität und dem Zulassen bachtypischer Strukturen erreicht werden.

Daten zu oberflächennahen Wasserentnahmen, Altlastenstandorten oder die Lage von ökologischen Barrieren innerhalb des Gewässers liegen nicht vor.

- Ergänz. "Naturschutz": Deshalb sollten von dem Soolbach keine Störungen ausgehend, die das FFH-Gebiet nachteilig betreffen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	4	Diffuse Belastung wird auch von Agrarvorflutern gesammelt und punktuell zugeleitet.	keine
Diffuse Quellen	4	Aufgrund des hohen Nutzungsanteils der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung innerhalb des EZG, sind diffuse Belastungen wahrscheinlich.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19031	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Kanalisierter Agrarvorfluter	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
19031	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
19031	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	ja	
19031	Keine Ufergehölze	5		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	prüfen	
19031	Festsubstrat defizitär	5	Zumeist überdeckt Lößlehm die grobere Sohle	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken		
19031	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5	Agrarische Vorflut transportiert Lößlehm umfangreich	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19031	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	5		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
19031	Starke Abflussveränderungen	4	Urbanisierung	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	
19031	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
19031	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	ja	
19031	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	
19031	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	
19031	Intensive Unterhaltung	4				prüfen	Maßnahmen zur Gewässer schonenden Unterhaltung